

# Glücksfall Hackschnitzel

Stadt prüft Einsparpotenziale im Winter

BURGBERNHEIM - Vom „Glücksfall Hackschnitzelheizung“ spricht Bürgermeister Matthias Schwarz und hofft darauf, zum Beheizen der Gebäude der Grund- und Mittelschule Burgbernheim-Marktbergel ohne den Einsatz von Gas über den Winter zu kommen. „Wo es uns erwischt, ist das Thema Strom“, schob er allerdings unmittelbar hinterher.

Schwarz informierte bei der jüngsten Stadtratssitzung über aktuelle Überlegungen, vor dem Hintergrund steigender Energiepreise Einsparpotenziale bei den öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen in der Stadt auszuloten. In der Schule zum Beispiel sei die Gasheizung seit April ausgeschaltet. „Vielleicht kommen wir damit über den Winter“, die Hackschnitzelheizung möge ausreichend Wärme zum Beheizen von Schulgebäude und Sporthalle liefern.

Deutlich schlechter sehe es beim Strom aus. Die Lüftungsanlage der Schule verbrauche viel Strom, doch benötige man sie zum Luftaustausch und Heizen. Zu prüfen sei, ob man die Anlage herunterfahren oder ganz ausschalten könne, wenn sich niemand im Gebäude aufhalte. Ebenso prüfen möchte Bürgermeister Schwarz, ob es möglich ist, die Schule bei Bedarf über einen Anschluss von außen mittels Notstromaggregat mit elektrischer Energie zu versorgen.

Einige Ideen zum Energiesparen sind mittlerweile umgesetzt im Stadtgebiet. So sind Torhaus, Kirche, Seilersturm, Rathaus und Kriegerdenkmal nachts nicht mehr beleuchtet. Weiter optimiert werden soll die Straßenbeleuchtung. Peter Bauerreis verwies darauf, dass es mittlerweile auch für Straßenlampen alter Bauart moderne und energieeffiziente LED-Leuchtkörper gebe. GÜNTER BLANK